

SWR2 Zeitwort

27.09.1908:

Der erste Ford Modell T verlässt die Fabrik

Von Rainer Hannes

Sendung vom: 27.09.2022

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2012

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

O-Ton:

Geräusch Modell T anfahrend

Autor:

Einen Ford Modell T zu fahren wäre für den Autofahrer von heute gar nicht so einfach. Es gibt keinen Hebel für den Gang, kein Gaspedal. Rechts, wo das Gaspedal heute sitzt, trat man beim Modell T die Bremse, geschaltet wurde mit dem linken Pedal, reindrücken 1. Gang, rauslassen 2. Gang und in dem blieb man dann auch und fuhr seine Strecke. Fürs Rückwärtsfahren war das mittlere Pedal zuständig und Gas gab man mit einem Hebel am Lenkrad.

O-Ton:

Geräusch Modell T fahrend

Autor:

Ein Auto so zu bedienen, wurde eine Selbstverständlichkeit im Alltag von Millionen Amerikaner, die bald nach Beginn des 20. Jahrhunderts mit ihrem Ford auf die Straßen drängten. Der Erfolg dieses Wagens steht für die Massenmotorisierung in den USA. Allein dort wurden zwischen 1908 und 1927 15 Millionen Stück gebaut. 1903 hatte Henry Ford sein Unternehmen Ford Motor Company in Detroit im US-Staat Michigan gegründet. Sein so erfolgreiches Modell T wurde auch „Tin Lizzie“ genannt, „Blechliesel“, weil „Lizzy“ im Amerikanischen die zuverlässige Dienstmagd ist.

In der Regel schwarz lackiert, mit hohen Rädern, stark wie 21 Pferde und rund 65 Stundenkilometer schnell - was machte Tin Lizzie zu dem Erfolgsauto?

Zuallererst war es der für die damaligen Verhältnisse äußerst günstige Preis. Und den erreichte Henry Ford, in dem er die Fließbandproduktion in den Automobilbau einführte.

Als am 27. September 1908, das erste Modell T das Piquette-Gebäude in Detroit verließ, wurde es noch an einzelnen Werkstischen montiert. Henry Ford schaut sich dann in den Schlachthöfen von Chicago und Cincinnati ab, wie dort gearbeitet wird. An großen Haken hängend laufen dort die Körper der Rinder und Schweine an einer Endloskette. Jeder Arbeiter führt mit seinem Messer immer nur einen Schnitt aus. 1913 ist es so weit. Ford und seine Ingenieure lassen eine neue Maschine bauen, ein Fließband für den Bau des Modells T.

Für die Arbeiter kommt es hart: dicht gedrängt im Lärm stehend und angetrieben zu immer größeren Stückzahlen, führen sie wieder und wieder die gleichen Arbeitsschritte aus. Viele kündigen. Henry Ford verdoppelt den Tageslohn, senkt die Arbeitszeit von neun auf acht Stunden pro Tag.

Für ihn rechnet sich das Ganze: 1908 kostete das Modell T 850 Dollar, 1915 – zwei Jahre nach Einführung der neuen Produktionstechnik – ist es für 350 Dollar zu haben. Die Nachfrage wächst und wächst. Ford expandiert in den 20er Jahren nach Europa und nach Japan.

Die Bauteile der Tin Lizzie müssen passgenau und austauschbar sein, die Ausstattung des Wagens einfach und standardisiert. Henry Ford wird der Satz zugeschrieben, das Modell T sei in jeder beliebigen Farbe erhältlich, solange sie schwarz ist.

Doch Vorteile können auch in Nachteile umschlagen. Das Festhalten am immer gleichen Modell, die Schwierigkeiten, in der Fließbandproduktion flexibel auf technische Neuerungen zu reagieren, wurde Ford zum Verhängnis. Seit 19 Jahren in der Konstruktion kaum verändert, wurde im Mai 1927 das letzte Modell T in Detroit gebaut. Es war das meistverkaufte Auto der Welt, bis 1972 der VW Käfer diesen Rekord übernahm.